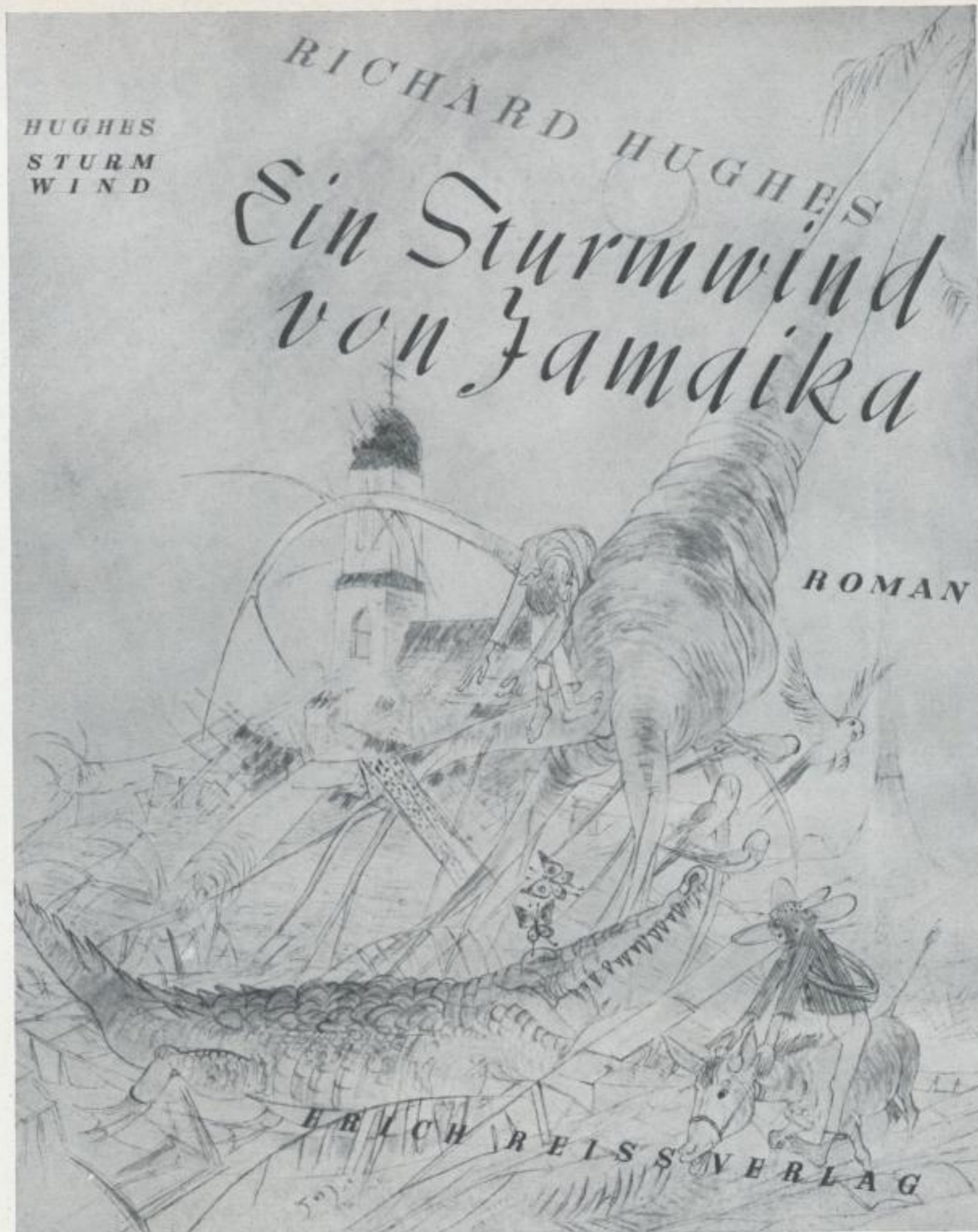


GERHARD
GOSSMANN



Hier zeigen wir Arbeiten eines jungen, erst zweiundzwanzigjährigen Graphikers, der von der Lithographie herkommend zurzeit seine weitere Ausbildung an der gebrauchsgraphischen Fachabteilung der Höheren Graphischen Fachschule der Stadt Berlin erfährt. Es sind zumeist Buchumschläge und Illustrationen, die schon heute ein hohes technisches Können verraten und die in ihrer geradezu verwirrenden und gedrängten Fülle der dargestellten Motive auf eine mit starken Phantasiekräften ausgestattete Begabung schließen lassen, die sich mit besonderer Vorliebe und Energie ungewöhnlicher Stoffe bemächtigt. Dieses sichere Einfühlungsvermögen in den Geist der Vorlagen und die zugleich deutlich erkennbare Fähigkeit, auch die Ausdruckswerte der Schrift in gleich sinnvoller und wirksamer Gestaltung mit in die graphische Gesamtkomposition einzubeziehen, scheinen Goßmann besonders auf das Aufgabengebiet der Illustration und Buchgraphik zu verweisen. Doch sollte man auch rechtzeitig versuchen, diese reichen Anlagen rein gebrauchsgraphischen Zwecken nutzbar zu machen, denn wir besitzen heute nicht viele solcher unverbrauchten Begabungen, die unserer Werbegraphik eine neue, belebende und von allem Herkömmlichen abweichende Note geben könnten.

Dr. Eberhard Hölscher